

Kinderlieder im DaF-Unterricht

Klobučar, Dijana

Master's thesis / Diplomski rad

2020

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Zagreb, University of Zagreb, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Zagrebu, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:131:840331>

Rights / Prava: [In copyright](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2022-01-21**



Repository / Repozitorij:

[ODRAZ - open repository of the University of Zagreb
Faculty of Humanities and Social Sciences](#)



Sveučilište u Zagrebu
Filozofski fakultet
Odsjek za germanistiku
Nastavnički smjer

Dijana Klobučar

Kinderlieder im DaF-Unterricht

(Kinderlieder im Primarbereich in den neuesten
kroatischen DaF-Lehrwerken)

Diplomski rad

Mentorica: mr. sc. Irena Petrušić-Hluchý

Zagreb, veljača 2020.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
2.	Literarische Gattungen	3
3.	Das Lied (Definition)	4
4.	Kinderlieder	4
4.1	Die Geschichte der Kinderlieder	5
5.	Lieder im Fremdsprachenunterricht	6
5.1	Lieder und die Entwicklung der Fertigkeiten	6
6.	Kinderlieder im Fremdsprachenunterricht	8
7.	Liederauswahl im Fremdsprachenunterricht	10
8.	Deutsch als Fremdsprache im kroatischen Primarbereich	12
8.1	Kinderlieder im Primarbereich in den neuesten kroatischen DaF- Lehrwerken	13
8.1.1	Das Lehrwerk <i>Gut gemacht!</i>	14
8.1.1.1	Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: <i>Ich und ich</i> 15	
8.1.1.2	Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: <i>Drei Chinesen mit dem Kontrabass</i>	17
8.1.2	Lehrwerk: <i>Auf die Plätze, fertig, los! 1</i>	19
8.1.2.1	Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: <i>Ich gehe mit meiner Laterne</i>	20
8.1.3	Lehrwerk: <i>Auf die Plätze, fertig, los! 2</i>	23
8.1.3.1	Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: <i>Ich habe eine Banane</i>	24
8.1.4	Lehrwerk: <i>Auf die Plätze, fertig, los! 3</i>	25
8.1.4.1	Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: <i>Jahreszeiten</i> 26	
9.	Vergleich der vier dargebotenen und untersuchten Lehrwerke	27
10.	Schlusswort	30
11.	Literaturverzeichnis	32
12.	Anhang zu eigenen didaktischen Vorschlägen	34

1. Einleitung

Diese Diplomarbeit befasst sich mit dem Einsatz von Liedern bzw. Kinderliedern im Fremdsprachenunterricht. Der Einsatz von Liedern und Musik spielt eine immer wichtigere Rolle im Fremdsprachenunterricht. Als Deutschlehrer/in muss man sich immer wieder neu finden, innovative Methoden anwenden, um Lernende neu zu begeistern und anzuspornen. Als ich die Grundschule und das Gymnasium besuchte, haben wir keine Lieder im Unterricht gehört. Die Schüler/innen, denen ich Nachhilfestunden gebe, erzählen mir auch, dass man Lieder im DaF-Unterricht nicht oft einsetzt. In den deutschen Liedern findet man viele Möglichkeiten, um neue Vokabeln, Dialekte oder auch Grammatik zu lernen. Die Aussprache der Lernenden kann man ebenfalls mit Liedern gut schulen, wenn sie von Muttersprachlern/innen gesungen werden. Heutzutage findet man Lieder für jede Lernstufe. Es gibt viele Lieder, insbesondere Kinderlieder, die für die Anfänger/innen bzw. Sprachanfänger/innen geeignet sind. Schon mithilfe eines Smartphones und eines kleinen Lautsprechers können Lieder im Unterricht abgespielt werden. Außerdem bereiten sie Spaß und motivieren die Lernenden. Die Lehrpersonen können mit vielen kreativen Ideen den Unterricht auffrischen und das Interesse an der Fremdsprache wecken.

Die Diplomarbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste, literaturtheoretische Teil umfasst einerseits die Definition und die Geschichte der Lieder und andererseits den Einsatz der Lieder bzw. Kinderlieder im Fremdsprachenunterricht, sowie die Förderung der Fertigkeiten durch verschiedene Aufgaben und die Liederauswahl.

Im zweiten, dem praktischen Teil meiner Arbeit, befinden sich Unterrichtsvorschläge für die Lieder in den neuesten kroatischen DaF-Lehrwerken für das Schuljahr 2019/20, sowie eine nähere Beschreibung der Lehrwerke. Die Zielgruppe sind die Schüler/innen des Primarbereichs. Jedes Lied bearbeitet einen Themenbereich, der im DaF-Unterricht behandelt werden kann. Hier findet man Aufgaben in verschiedenen Sozialformen, mit denen die Fertigkeiten Schreiben, Sprechen, Lesen und Hören trainiert werden.

2. Literarische Gattungen

Die Literaturwissenschaft nutzt Gattungsbegriffe, um literarische Werke in Textgruppen zu ordnen. Im weiteren Sinne bezeichnet man mit „Gattung“ die drei Textgruppen Lyrik, Dramatik und Epik, die auch als Naturformen der Poesie bezeichnet werden.

Die Epik wird auch Erzählliteratur genannt. Das literarische Erzählen wird dadurch gekennzeichnet, dass es immer fiktional und die erzählte Welt fiktiv ist. Der/Die Erzähler/in spielt eine wichtige Rolle. Im literarischen Erzählen existiert immer ein Erzähler, der über das Erzählende Bescheid weiß. Er muss von dem Autor selbst streng unterschieden werden, denn er ist eine fiktive Figur, die dem Leser eine Geschichte präsentiert. Das Material des epischen Textes kann aus der Wirklichkeit stammen, aber durch die phantasievolle Gestaltung durch den/die Autor/in erhält die Geschichte ihren fiktiven Charakter.

Die Dramatik ist eine handelnde Dichtung. Dramatische Texte sind handlungsorientiert, dialogisch und inszenierbar. Sie werden in der Regel für eine Aufführung bzw. für die Inszenierung im theatralen Raum geschrieben. In der Dramatik gibt es keinen Erzähler, da die Handlung hauptsächlich durch Dialoge getragen wird. Wir unterscheiden zwischen zwei Grundformen: Tragödie und Komödie.

Die dritte literarische Gattung neben der erzählenden Literatur und der Dramatik ist die Lyrik. Die literarischen Texte, die zu der Gattung Lyrik gehören, sind Gedichte. Das wichtigste sprachliche Kennzeichen des Gedichts ist die gebundene Sprache in Versen, sowie die Einteilung in Strophen. Die Lyrik ist als literarische Gattung der Dichtung bekannt und beinhaltet alle Formen des Gedichts: Ballade, Ode, Hymne, Elegie, Haiku, Romanze und Lied (vgl. Jeßing 2012: 133- 210).

3. Das Lied (Definition)

Das Lied im weitesten Sinne des Wortes ist jede für den Vortrag (sei es Gesang, sei es Rezitation) bestimmte, mit lyrischen Bestandteilen versehene Dichtung.¹ Diese Gedichtform ist musikalisch untermalt oder wird gesungen. Lieder weisen oftmals einen einfachen Sprachgebrauch auf und sind in Strophen gegliedert. Die Strophen werden mit einem wiederkehrenden und gleichbleibenden Refrain unterbrochen.²

Lieder sind eine besondere Textsorte, da sie explizit oder implizit Probleme ansprechen und eine große Palette von politischen, sozialkritischen, traurigen, lustigen, ironischen bis hin zu emotionalen Themen behandeln. Viele Lieder geben außerdem Auskünfte über die Geschichte und Landeskunde. Sie können aber auch gesellschaftliche Realitäten und den Zeitgeist der jeweiligen Kultur widerspiegeln (Esa 2012: 8). Ein Leben ohne Lieder ist für viele Menschen unvorstellbar, da Lieder immer präsent sind: Wir hören Lieder überall, im Radio, Fernsehen, beim Autofahren, beim Friseur, beim Lernen. Es gibt verschiedene Lieder, die nach unterschiedlichen Themen aufgeteilt sind, wie z. B. Abschiedslieder, Trinklieder, Volkslieder, Schlaflieder, Weihnachtslieder, Kinderlieder usw.³

4. Kinderlieder

Kinderlieder sind einfache Lieder, die zum Lernen oder Singen für kleinere Kinder gedacht sind. Man kann zwei Hauptarten von Kinderliedern unterscheiden. Das von Kindern meist durch Improvisation erfundene Kinderlied und das von Erwachsenen in pädagogischer Absicht für Kinder geschaffene Kinderlied.⁴ Waren es am Anfang nur wenige Interpret/innen oder Musiker/innen, wie Rolf Zuckowski, Detlef Jöcker oder Fredrik Vahle, die für das neue Kinderlied standen, so ist die Szene mittlerweile sehr abwechslungsreich und bunt geworden. Es ist durchaus möglich, dass Kinderlieder von Erwachsenen adaptiert werden, wie z. B. „So ein schöner Tag“ oder „Das rote Pferd“, die dann ebenso bei Volksfesten als auch auf Kindergeburtstagen gesungen werden.⁵

¹ Vgl. http://woerterbuchnetz.de/Meyers/call_wbgui_py_from_form?sigle=Meyers&mode=Volltextsuche&hitlist=&patternlist=&lemid=IL03956 (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

² Vgl. <https://www.studienkreis.de/deutsch/gedichtformen-merkmale/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

³ Vgl. <http://www.mus4.net/kategorie-schule/lied/140-liedarten.html> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

⁴ Vgl. http://woerterbuchnetz.de/Meyers/call_wbgui_py_from_form?sigle=Meyers&mode=Volltextsuche&hitlist=&patternlist=&lemid=IL03956 (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

⁵ <https://www.kinderlieder-magazin.de/kinderlied-eine-begriffsbetrachtung/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

4.1 Die Geschichte der Kinderlieder

Bis zum 18. Jahrhundert sind Zeugnisse, Belege und Quellen zur Frühgeschichte des Kinderliedes nur spärlich vorhanden. Die meist auftretende Liedgattung, die in allen Völkern und Kulturen aufzufinden ist, ist das Wiegenlied (vgl. Vahle 1992: 11 ff.). Der Erste, der das Interesse für Kinderlieder zeigte, war der Theologe Martin Luther. Er betrachtete das Kind als einen wichtigen Liedträger. Er schrieb seine Lieder so, dass sie als Erziehungsmittel für die nachwachsende Generation einsetzbar waren. Diese Kinderlieder sollten das christlich-religiöse Weltbild verbreiten. Im Laufe des 18. Jahrhunderts hat das Kinderlied noch immer die erzieherische Wirkung behalten, aber vermittelt gleichzeitig auch bürgerliche Moralvorstellungen.⁶ Neue Fachgebiete, wie beispielsweise die Kinderpsychologie, wurden herausgebildet. Einen sehr großen Einfluss hatte der Pädagoge Jean-Jacques Rousseau, der die Nützlichkeit von Kinderliedern betonte (vgl. Freitag 2001). Einer der ersten deutschen Kinderliederautoren war Christian Felix Weiße. Seine erste Sammlung erschien in den 1750-er Jahren in Leipzig (vgl. Freitag 2001: 95). Im 19. Jahrhundert entstanden fast alle in Deutschland bekannten Kinderlieder. Einer der bekanntesten Kinderliedermacher des 19. Jahrhunderts war August Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Hoffmanns Kinderlieder sind „frei von Religion, Moral und offener didaktischer Unterweisung. Sie sprechen das Kind als ein Wesen an, das nicht belehrt, sondern sich an der Welt, insbesondere der Natur erfreuen will“ (vgl. Vahle 1992: 63). Viele Kinderlieder Hoffmanns gehören auch heute zum festen Bestand von Kindergärten und Schulen. „Der Kuckuck und der Esel“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ sind seine bekanntesten Werke. Es schrieb die Texte zu ca. 500 Kinderliedern. Auch Ernst Anschütz („Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ von 1824) oder der Pädagoge Friedrich Fröbel („Häschen in der Grube“) sind unter den Textgestaltern zu nennen.⁷ Heutzutage gibt es Kinderlieder zu verschiedenen Themen, wie z. B. Kinderlieder über das Wetter, Lieder mit Tieren, Schlaflieder usw. Ein für seine Kultkinderlieder bekannter Musiker ist Rolf Zuckowski. Er veröffentlichte mehrere Kinderalben seit den 1970-er und 1980-er Jahren, wie z. B. „Die Vogelhochzeit“, „Rolf's Schulweghitparade“, „Wir wollen Sonne“, „Im Kindergarten“ und viele mehr. Seine bekanntesten Lieder sind: „Es schneit“, „Guten Tag, ich bin der Nikolaus“, „Stups, der kleine Osterhase“, sowie „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“. Sein Lied „Wie schön, dass du geboren bist“ ist ein Geburtstagklassiker geworden.⁸ Neben Zuckowski wurden in den 70-er und 80-er Jahren noch Detlev Jöcker und Frederik Vahle für ihre Kinderlieder bekannt. Ein weiterer bekannter Musiker des 21. Jahrhunderts bzw. der 20-er Jahre ist Donikkl, bürgerlich

⁶ Vgl. <https://www.kinderlieder-magazin.de/kinderlied-eine-begriffsbetrachtung/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

⁷ Vgl. <https://www.kinderlieder-magazin.de/kinderlied-eine-begriffsbetrachtung/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

⁸ Vgl. https://www.was-war-wann.de/musik/biografie/rolf_zuckowski.html (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

Andreas Donauer. Sein erfolgreichster Titel ist das „Fliegerlied“ und „So ein schöner Tag“, das weltweit in den verschiedensten Sprachen erschienen ist.⁹

5. Lieder im Fremdsprachenunterricht

Musik ist universell und in verschiedenen Formen in allen Kulturen zuhause. Musik ist relativ leicht zugänglich. Man hört sie im Radio, Liedertexte und Informationen über Musiker sind im Internet zu finden, man kann sie auf den PC oder das Handy herunterladen (vgl. Schmitt 2006: 500). Schmitz (2012: 27) meint, dass das Singen von Liedern für die Schüler/innen nicht Lernen, sondern Spaß bedeutet, und die Schüler/innen sich beim Singen auslassen können. Der Vorteil dabei ist, dass sich die fremden Laute so leichter artikulieren lassen. Durch reines Zuhören kann man höchstens etwas über die Sprache lernen, aber nicht die konkrete Verwendung. Viele Schüler/innen mögen es nicht, vor der Klasse vorzusprechen, besonders wenn sie es in einer fremden Sprache tun sollen. Gemeinsames Singen hilft dabei, die Hemmungen abzubauen (vgl. Schmitz 2012:17). Der Einsatz von Liedern und Musik kann den Schülern/innen beim Verstehen von literarischen Texten, bei dem Abbau von Sprehangst und beim Erlernen von der Aussprache helfen. Lieder können als (authentische) Texte für verschiedene Lernziele verwendet werden: Hörverstehen, Aussprache, Sprechen, kreatives Schreiben, Vermittlung von Landeskunde sowie Erweiterung von Sprachregistern, Wortschatz und Grammatikstrukturen (vgl. Karyn 2005: 547). Mit Liedern im Fremdsprachenunterricht können alle vier Fertigkeiten (ein)geübt und gefestigt werden: das Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben.

5.1 Lieder und die Entwicklung der Fertigkeiten

Die vier Fertigkeiten kann man in rezeptive und produktive bzw. mündliche und schriftliche Fertigkeiten aufteilen. Wir unterscheiden zwischen den rezeptiven Fertigkeiten des Hörens und Lesens und den produktiven Fertigkeiten des Sprechens und Schreibens. (vgl. Helbig u.a. 2001: 865). Ein Lied ist immer ein Text zum Lesen. Oft handelt es sich um eine bestimmte Geschichte. In jeder Strophe sollten die Schüler Anhaltspunkte für das Gesamtverständnis finden. Das Lied muss nicht Wort für Wort verstanden werden, schließlich geht es um das allgemeine Verstehen eines Liedtextes. Der/Die Lehrer/in kann nach dem Lesen den unbekanntem Wortschatz erklären oder mit Hilfe seiner Erstsprache die schwierigen Passagen übersetzen. Den Liedtext laut vorlesen zu lassen, bietet eine gute Möglichkeit, Aussprache und Intonation zu üben (vgl. Sokolova 2001: 84). Schmitz (vgl. 2012: 27) sagt, dass sich Lieder besonders für die Übung des Hörverstehens eignen. Eine der Aufgaben kann das Hören des Wortes, wie oft es im Lied vorkommt, sein. So müssen sich die Schüler/innen konzentrieren

⁹ Vgl. http://www.donikkl.com/ueber_donikkl.php?main=ueber_donikkl (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

und zählen. Eine weitere Übung ist die Sätze eines Liedes in die richtige Reihenfolge zu bringen oder man zeigt ein Bild, das den Inhalt eines Liedes darstellt. Die Entdeckung der Fehler erfolgt durch das Hören des Liedes.

Nach Cemillian (2018) möchten die Schüler/innen den Text in schriftlicher Vorlage haben, sodass sie überprüfen können, ob sie richtig gehört und verstanden haben, was sie über den Hörkanal nicht erfassen konnten. Lieder enthalten oft Themen, die die Schüler/innen auch emotional ansprechen, sodass man sie als Anregung für schriftliche Arbeiten nutzen kann. Kreatives Schreiben bietet auch den schwächeren Schülern/innen die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Die Schüler/innen verbinden die Musik mit Bildern im Kopf, was die Phantasie beeinflusst, und was wiederum die Produktion der Sprache veranlasst. Die Bilder im Kopf werden in Sprache umgesetzt.¹⁰ Die Schüler/innen können auch über das Lied diskutieren. Wenn es sich um ein Problem handelt, können die Schüler/innen debattieren, das Problem gelöst werden könnte. Lieder eignen sich besonders gut als Hörtexte, denn sie sind ein authentisches Hörmaterial (vgl. Sokolova 2001: 85).

¹⁰ Vgl. <http://www.manfred-huth.de/fbr/unterricht/sek/lola.html> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

6. Kinderlieder im Fremdsprachenunterricht

Lieder können fast in jeder Unterrichtseinheit eingesetzt werden, um die vier Fertigkeiten gezielt zu üben und zu festigen. Lieder tragen nämlich im Unterricht hauptsächlich zur Aneignung und Erweiterung des Wortschatzes bei. Jede(r) Lernende kann demnach in den Liedern die schon bekannte oder neue Lexik im neuen Kontext (wieder)finden. Dadurch entwickelt sich bei den Schülern auch das Sprachgefühl, denn durch die Lieder werden die grammatischen Konstruktionen und Strukturen besser im Gedächtnis behalten und aktiviert (vgl. Schmitz 2012: 41). Nach Wachkenhut (2011: 9) dient die einfache grammatische Struktur der ersten Eingewöhnung in die syntaktische Regel der Sprache. Deren häufige Wiederholung führt dann zur Automatisierung. Die Lieder tragen aber auch zur Ergänzung und Verbesserung der Aussprache bei. Das Singen von melodisch leichten Liedern mit vielen Wiederholungen festigt die richtige Artikulation und Aussprache von Lauten, die richtige Satzbetonung, die Besonderheiten des Rhythmus usw. Lieder bringen auch Entspannung und Bewegung in den Unterricht und das Singen von Liedern bietet den Schülern/innen die Möglichkeit, die Fremdsprache natürlich zu nutzen. Mit einfachen Kinderliedern können die Lernenden leichter zum Lernen des oft sehr schwierigen Lernstoffes motiviert werden. Im Grundschulalter kann man die Kinder mit dem Einsatz von Kinderliedern dermaßen begeistern, dass sie Spaß am Erlernen der neuen Sprache haben. Eine Neugier gegenüber der Sprache wird bei den Lernenden geweckt. Durch die Behandlung von Liedern im Fremdsprachenunterricht ist es auch möglich, Schülern/innen die deutsche Kultur näher zu bringen. Die Kinder werden von der Arbeit mit Musik motiviert, da sie sich viel bewegen können, wie z. B. durch Klatschen, Tanzen und Stampfen, denn durch Bewegung lernen die Kinder unbewusst und das Erlernen eines Liedes bringt dem Kind Sicherheit im Fremdsprachengebrauch (vgl. Schmitz 2012: 41). Die Didaktikerin Dolores Rodriguez Cemillan (2018) schreibt, dass das Lernen mit Musik für die Schüler/innen ein lustvolles, spontanes und damit auch angstfreies Herangehen an die Fremdsprache ist. Die Kinder sollen die Fremdsprache mit allen Sinnen erleben. So werden gleichzeitig auch alle Lerntypen angesprochen, denn manche Kinder lernen besser durch das Hören, andere durch das Sehen und wieder andere durch Bewegungen. Der Einsatz von Musik im Unterricht spricht die Gefühle der Kinder an, was zu einem besseren Lernerfolg führt.

Der DaF¹¹-Experte Kees van Eunen gibt (vgl. 1992: 39) folgende wichtige Gesichtspunkte für den Einsatz von Liedern im Unterricht an:

Ein Lied sollte nicht für idiomatische oder grammatische Ziele missbraucht werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf das Lied reagieren, sie sollen sich selbst bei der Arbeit am Lied „einbringen“ können. Die didaktische Arbeit darf das Lied nicht kaputt machen, d. h. was schön am Lied ist, nämlich das Hören, soll auch im Unterricht schön sein. Das Lied soll man

¹¹ DaF = Deutsch als Fremdsprache

demnach nicht immer an den Anfang des Unterrichts stellen, sondern zuerst, soweit inhaltlich und sprachlich nötig, vorbereiten und dann erst, als Ganzes ohne Unterbrechung, hören lassen. Wenn das Lied kompliziert ist, kann das bedeuten, dass das Lied erst am Ende der Unterrichtseinheit gehört wird. Musikalisches (Melodie, Rhythmus, Instrumentalisierung, Stimme des Sängers) soll man unter Umständen im Konzept berücksichtigen.

Der Professor Mohamed Esa (vgl. 2008: 3) spricht über Tipps zum Einsatz der Lieder im Fremdsprachenunterricht. In seinem Artikel beschreibt er, dass sich fast alle Texte für den Fremdsprachenunterricht eignen, aber auch, dass die Liedtexte den Lernenden zugänglich gemacht werden müssen, d.h. mit guten Übungen begleitet werden. Den Lernenden soll nicht von Anfang an, der Liedtext gegeben werden. Sie können versuchen, den Text in Gruppen zu erfassen und zu transkribieren. Das macht Spaß und ist eine sehr gute Hörübung. Es motiviert die Lernenden auch sehr. Die Übungen sowie die Arbeitsblätter sollen den Lernenden das Verstehen der Texte erleichtern. Der Lehrer soll nicht immer darauf bestehen, dass die Lernenden jedes Wort verstehen. Wenn das Lied singbar ist, soll es von Lehrern und Lernenden zusammen (nach)gesungen werden. Laut Esa soll die Lehrperson sich nicht zu viel auf einmal vornehmen: Ein Lied pro Stunde bezeichnet er als ausreichend. Vokabellisten mit Schlüsselwörtern können erstellt oder durch gezielte Übungen und Fragen von den Lernenden zusammengestellt werden. Die Lieder dürfen nicht nur allein der Musik wegen eingesetzt werden, sondern sollen in den Unterrichtsstoff eingebaut werden, meint Esa (vgl. 2008: 3).

7. Liederauswahl im Fremdsprachenunterricht

Lieder jeder Art sind im Unterricht einsetzbar. Die Lieder sollen sowohl inhaltlich als auch musikalisch altersgemäß eingesetzt werden. Didaktisch gesehen ist jedes Lied, ob Schlager oder Rock- und Popmusik, für den Unterricht geeignet. Wichtig ist nur, wie man im Unterricht damit umgeht, meint Eunen (1992: 39).

Nach Esa (2008: 4) soll auf folgende Kriterien geachtet werden:

- Zugänglichkeit
- Verständlichkeit
- Klarheit und Komplexität der Sprache
- Eignung des Liedes für den Unterricht

Karyn (2005: 547) nennt folgende Auswahlkriterien, die der Lehrperson bei der Suche nach einem geeigneten Lied helfen:

- die Interessen und der Musikgeschmack der Schüler/innen
- die Lernziele, die mit dem Einsatz des Liedes verfolgt werden
- Grad der Ausspracheverständlichkeit und – Deutlichkeit des Sängers
- Sprechgeschwindigkeit
- Wiederholungen im Lied
- Existenz eines begleitenden Musikvideos
- verwendete Grammatik und vorhandenes Vokabular
- sprachliche und strukturelle Komplexität des Liedes
- inhaltliche Eignung des Liedes für die Zielgruppe
- Bekanntheitsgrad eines Liedes

Die Lehrperson muss eine bewusste Wahl treffen, welche Lieder eingesetzt werden sollen. Im Stimmumfang der Kinderstimme soll das Lied nicht zu viele große oder schwierige Tonsprünge oder Melodieläufe enthalten. Die Struktur soll klar und sinnvoll, einfach, aber nicht banal sein, da die Schüler/innen ernst genommen werden müssen.

Bezüglich des Textes soll das Lied:

- aus der Lebenswelt von Kindern kommen und diese auch erweitern.
- nicht zu viele Wörter enthalten, die der/die Schüler/in nicht versteht.
- sinnvoll gegliedert und rhythmisiert sowie gut gereimt sein, sodass das Lied dem natürlichen Sprachfluss entspricht.

- Nicht allzu viel Text enthalten und dafür melodisch einfach sein, sodass die Komplexität gut zu bewältigen ist.¹²

Die Arbeit mit Liedern und Musik sollte unter Berücksichtigung der im Bereich des Hörverstehens gängigen Abschnitten vor dem Hören (Einstiegsphase), während des Hörens (Erschließungsphase), und nach dem Hören (Fertigungsphase) erfolgen (Karyn 2005: 548).

In der Einstiegsphase bereitet man die Schüler/innen auf das nächste Thema vor. Somit entwickeln diese bestimmten Erwartungen oder das Interesse für die Fortsetzung von weiteren Aktivitäten. In dieser Phase werden auch das für die weitere Arbeit mit einem Lied notwendige Vor- oder Weltwissen und der Wortschatz erarbeitet oder aktiviert. Der Einstieg kann mit Hilfe von verschiedenen Bildern, Assoziogrammen, der Entwicklung einer Definition oder dem Schreiben von Dialogen erfolgen.

In der Erschließungsphase steht das Hörverstehen im Vordergrund und der Liedtext im Mittelpunkt. Die Erschließung des Liedtextes kann über das Hörverstehen oder durch die Textvorgabe erfolgen. Hierbei muss es nicht zur vollständigen Erschließung des Textes kommen. Die Aufgaben zum Hörverstehen können sich auf sprachliches Handeln oder außersprachliches Handeln beziehen. Das sprachliche Handeln kann mit Hilfe von Richtig- oder Falsch-Aufgaben, Multiple-Choice-Aufgaben, durch Paraphrasierungen des Textinhaltes erfolgen, das außersprachliche Handeln kann z. B. durch Malen, Zuordnung von Bildern zu den einzelnen Strophen oder Zeilen oder durch Wiedergabe der Textinhalte mit Gestik und Mimik geübt werden (vgl. Karyn 2005: 548).

Die Erschließung kann nach Karyn (vgl. 2005:548) durch:

- vollständige Vorgabe des Hörtextes (z. B. indem man den Text in der verkehrten Reihenfolge darbietet)
- vollständige Vorgabe des Liedtextes in leicht veränderter Form (z. B. durch Ersetzen einzelner Wörter im Liedtext durch ähnlich klingende Wörter)
- unvollständige Vorgabe des Textes (z. B. in Form eines Lückentextes) erfolgen.

In der Festigungsphase sollte der neu gelernte Stoff gefestigt werden. Man soll den Schülern/innen die Möglichkeit geben, ihre Gedanken zu dem gehörten Lied mitteilen zu können. In dieser Phase können viele kreative Aufgaben gestellt werden, wie z. B. Dichten von einer oder mehreren zusätzlichen Strophen und das Umschreiben des Liedes in andere Textsorten (vgl. Karyn 2005: 548).

¹² <https://www.ein-klang.com/lieder-geschichten/faq-s-publikationsliste-und-vorschau/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

8. Deutsch als Fremdsprache im kroatischen Primarbereich

Die deutsche Sprache wird in den kroatischen Schulen als erste oder zweite Fremdsprache gelernt. Die Grundschule umfasst in Kroatien acht Klassenstufen und ist in zwei Phasen unterteilt. Zuerst besuchen die Schüler die vierjährige Primarstufe und danach die vierjährige Sekundarstufe. Nach dem Nationalen Bildungsstandard für Grundschulen ist der Fremdsprachenunterricht für die meisten Schüler als Wahlpflichtfach in der ersten Klasse der Grundschule vorgesehen. In der vierten Grundschulklasse kann mit dem Erlernen einer zweiten Fremdsprache begonnen werden (Häusler, Karačić 2006: 216). Falls die Schüler die deutsche Sprache von der ersten bis zur vierten Klasse als erste Fremdsprache und/oder als zweite Fremdsprache in der vierten Klasse lernen, wird sie mit zwei Wochenstunden unterrichtet.¹³ Lehrwerke für Schulen des kroatischen Bildungssystems werden vom Bildungsministerium nach Begutachtung durch Fachleute für den Gebrauch in bestimmten Schulen zugelassen. Die Deutschlehrer einzelner Schulen wählen unter den zugelassenen Lehrwerken jene aus, die sie in ihren Lerngruppen einsetzen wollen. Das Ministerium sammelt die Daten, stellt Lehrwerke für Grundschulen zur Verfügung und veröffentlicht die Daten über zugelassene Lehrwerke sowie Angaben zur Wahl und Verwendung von Lehrwerken an einzelnen Schulen (Häusler, Glovacki-Bernardi 2010:52). Das pädagogische Ziel des Lernens und Lehrens von Deutsch ist die Befähigung der Schüler zu einer unabhängigen, aktiven Kommunikation in Deutsch mit Muttersprachlern und Nicht-Muttersprachlern. Die Lernenden sollen die kulturellen Besonderheiten des deutschsprachigen Raums und die deutschsprachige Kultur kennenlernen. Die allgemeine Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler soll durch die Verbesserung ihrer kognitiven Fähigkeiten, Lernstrategien und sozialen Fähigkeiten gefördert werden.¹⁴

¹³ Vgl. http://mzos.hr/datoteke/3-Predmetni_kurikulum-Njemacki_jezik.pdf (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020-Übersetzung durch den Verfasser)

¹⁴ Vgl. https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2019_01_7_141.html (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020-Übersetzung durch die Verfasserin)

8.1 Kinderlieder im Primarbereich in den neuesten kroatischen DaF-Lehrwerken

Im praktischen Teil werde ich mich mit den Liedern in den kroatischen DaF-Lehrwerken für das Schuljahr 2019/20 beschäftigen. Aus vier verschiedenen Lehrwerken werde ich die Lernziele, die didaktische Bearbeitung der Lieder sowie eigene Unterrichtsvorschläge vorstellen.

Die Lehrwerke sind folgende:

- Jambrek Topić, L., Šnajder, E. (2019): *Gut gemacht!*. udžbenik njemačkog jezika u prvome razredu osnovne škole, 1. godina učenja. Školska knjiga
 - Für das erste Schuljahr
- Štiglmayer, D., Pehar Miklenić, I. (2019): *Auf die Plätze, fertig, los! 1.* udžbenik njemačkog jezika za 1. razred osnovne škole. Alfa
 - Für das erste Schuljahr
- Štiglmayer, D., Pehar Miklenić, I. (2019): *Auf die Plätze, fertig, los! 2.* udžbenik njemačkog jezika za 2. razred osnovne škole. Alfa
 - Für das zweite Schuljahr
- Štiglmayer, D., Pehar Miklenić, I. (2019): *Auf die Plätze, fertig, los! 3.* udžbenik njemačkog jezika za 3. razred osnovne škole. Alfa
 - Für das dritte Schuljahr

Das Lehrwerk *Gut gemacht!* ist ein neues Lehrbuch, das 2019 auf dem kroatischen Markt erschienen ist. Die Lehrwerke des Verlags Alfa gibt es schon auf dem kroatischen Markt. Im Jahr 2019 erschien eine neue Ausgabe des Lehrwerks *Auf die Plätze, fertig, los! 1.* Die Lehrwerke *Auf die Plätze, fertig, los! 2* und *Auf die Plätze, fertig, los! 3* sind ältere Ausgaben.

8.1.1 Das Lehrwerk *Gut gemacht!*

Das Lehrwerk: *Gut gemacht!* ist ein kroatisches Lehrwerk des Verlags Školska Knjiga für die erste Klasse des Primarbereichs. Das Lehrwerk beinhaltet zehn Lektionen und am Anfang jeder Lektion werden die Lernziele der jeweiligen Lektion formuliert. Das Lehrbuch folgt dem deutschsprachigen Lehrplan der Primarstufe. Es ist mit digitalen Inhalten ausgestattet, die den Schülern ermöglichen, sich die Aufgaben anzuhören und bietet vielfältige Aufgaben zum Zuhören, Wiederholen, Zeichnen, Ausmalen, Zeigen, Verbinden und Erkennen an.¹⁵ Die digitalen Inhalte sind online zur Verfügung gestellt und bieten somit einen schnellen Zugriff von zu Hause oder vom Klassenzimmer aus an. Das Lehrbuch umfasst außerdem drei Kinderlieder, die Teil einer Lektion sind. Die Kinderlieder werden von Muttersprachlern gesungen.¹⁶ Dazugehörige Übungen finden wir nur für ein Lied im Arbeitsbuch. Die Aufgabe für die anderen Lieder ist nur das Singen des Liedes.

In der ersten Lektion lernen die Schüler/innen sich selbst und andere Personen vorzustellen sowie sich gegenseitig zu begrüßen. Diese Aktivitäten sind gleichzeitig die Lernziele der Lektion. Die Lernenden lernen Sätze zu formulieren: „Wer bist du? Wer ist das? Das ist Leo. Ich bin Öko.“ Sie begrüßen sich mit: „Guten Tag, guten Morgen, guten Abend.“ Das neue Vokabular wird mit verschiedenen Aufgaben wiederholt und gefestigt. Die Schüler/innen arbeiten in Partnerarbeit und fragen sich gegenseitig aus. Sie müssen die Person einkreisen, die in der Höraufgabe vorkommt oder die Person malen, die gerade spricht. Eine der Aufgaben lautet: Sing das Lied: *Ich und ich*.

Lied 1: Ich und ich

Ich bin ich und du bist du,

Ich heiße Ida und
Wer bist du?

Ich bin ich und du bist du,
Ich heiße Leo und
Wer bist du?

Ich bin ich und du bist du,
Ich heiße Öko und
Wer bist du?

Ich bin ich und du bist du,
Ich heißeund
Wer bist du?

¹⁵ Vgl. <https://www.e-sfera.hr/predstavljanje/13516/index.html#blockquote> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

¹⁶ Vgl. <https://www.e-sfera.hr/predstavljanje/13516/index.html#main> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020 - Übersetzung durch die Verfasserin)

Zu diesem Lied gibt es nur eine einzige Aufgabe: Das Singen des Liedes. Das Lied wird von einem Muttersprachler gesungen.¹⁷ Nach Esa (2008: 4) erfüllt es auch die Auswahlkriterien, welche man beachten muss, wie Verständlichkeit, Klarheit und Komplexität der Sprache und Eignung des Liedes für den Unterricht.

8.1.1.1 Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: *Ich und ich*

Im Folgenden sind nun meine eigenen Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes zu finden.

Die Lehrperson bildet mit den Lernenden einen Kreis und jede(r) Schüler/in singt eine Strophe. Der/die Lehrer/in singt die erste Strophe und zeigt zunächst auf sich: „Ich bin Ich“, dann auf den/die Schüler/in, der rechts neben ihm steht und zeigt auf ihn: „Und du bist du. Ich heiße Dijana und wer bist du?“ Das Schema wird wiederholt, bis alle Schüler an der Reihe waren.

Die Lehrperson kann die Schüler/innen auch abwechselnd abfragen: „Wer bist du?“ und die Schüler/innen müssen dann antworten: „Ich bin ... und wer bist du?“. Wenn sie den Satz: „Und wer bist du?“ sagen, zeigen sie mit der Hand auf die nächste Person, die antworten muss.

Eine weitere Aufgabe zur Festigung des neuen Vokabulars ist, dass sich die Schüler/innen gegenseitig abfragen, z.B. „Wer ist das?“. Ein(e) Schüler/in zeigt mit der Hand auf den anderen Schüler/in und ein weitere(r) Schüler/in antwortet dann: „Das ist“. Die Lehrperson fängt mit der Aufgabe an und gibt als Erste/r die Antwort. Er/Sie zeigt auf den/die nächste/n Schüler/in, der/die den Namen seines/ihres Nachbarn aussprechen muss.

Nach Schmitz (2012: 41) festigen häufige Wiederholungen die richtige Artikulation und die Aussprache. Dieses Lied kann als Wiederholung am Anfang der Stunde oder am Ende der Stunde, um das Gelernte zu festigen, vorgespielt werden. Die Wörter und Redemittel, die den Schülern schon rezeptiv durch das Hören zur Verfügung stehen, sollen in Dialogen oder anderen Sprechsituationen angewandt werden (Schmitz 2012: 12).

¹⁷ Vgl. <https://www.e-sfera.hr/predstavljanje/13516/index.html#blockquote> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020 - Übersetzung durch die Verfasserin)

Ein weiteres Lied, das im Lehrwerk zu finden ist, befindet sich in der fünften Lektion. In dieser Lektion sind die Lernziele wie folgt formuliert: *Freunde vorstellen, sagen, wie alt die sind und sagen, wie alt ihre Freunde sind*. Die Schüler/innen lernen die Personal- und Possessivpronomen sowie die Farben: rot, grün, gelb und blau. Das Lied, das in dieser Lektion dargeboten wird, trägt den Titel: *Drei Chinesen mit dem Kontrabass*

Lied 2: Drei Chinesen mit dem Kontrabass

Drei Chinesen mit dem Kontrabass sitzen auf der Straße und erzählen sich was.

Da kommt ein Polizist: „Ja, was ist denn das?
Drei Chinesen mit dem Kontrabass.“



(Jambrek Topić, L., Šnajder, E. 2019: 46)

8.1.1.2 Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: *Drei Chinesen mit dem Kontrabass*

Im folgenden Teil werden sowohl bekannte als auch neue bzw. meine Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes dargeboten. Dieses Lied bietet eine gute Möglichkeit für die Behandlung von Aussprache und Intonation, aber auch zur Einübung der Vokale. Die Lehrperson spielt den Schülern/innen das Lied zuerst vor und danach kann auf die jeweiligen Personen, die im Liedtext vorkommen, gezeigt werden. Anschließend fordert die Lehrpersonen die Schüler/innen auf, das Lied zusammen zu singen. Der/die Lehrer/in verändert das Lied, indem er die Vokale a, e, i, o, u einfügt. Diese Übung kann auf dem Videoportal YouTube und auf einigen anderen Internetseiten gefunden werden.¹⁸ Dadurch wird die Aussprache sowohl von langen als auch von kurzen Vokalen eingeübt.

Dra Chanasan mat dam Kantrabass
satzan af dar Straßa and arzahltan sach was.
Da kam da Palaza, fragt, was ast dann das?
Dra Chanasan mat dam Kantrabass.

Dre Chenesen met dem Kentrebess
setzen ef der Streße end erzehlten sech wes.
De kem de Peleze, fregt, wes est denn des?
Dre Chenesen met dem Kentrebess.

Dri Chinisin mit dim Kintribiss
sitzin if dir Striße ind irzihltin sich wis.
Di kim di Pilizi, frigt, wis ist dinn dis?
Dri Chinisin mit dim Kintribiss.

Dro Chonoson mot dom Kontroboss
sotzon of dor Stroßo ond orzohlton soch wos.
Do kom do Polozo, frogt, wos ost donn dos?
Dro Chonoson mot dom Kontroboss.

Dru Chunusun mut dum Kuntrubuss
sutzun uf dur Straußu und urzuhlton such wus.
Du kum du Puluzu, frugt, wus ust dunn dus?
Dru Chunusun mut dum Kuntrubuss.¹⁹

Der/die Lehrer/in verteilt den Liedtext an die Schüler/innen. Er lässt vor dem Singen die Schüler/innen alle im Text enthaltene Vokale unterstreichen. Nachfolgend wird das Lied mit den eingefügten Vokalen gesungen. Im Lehrwerk gibt es auch eine separate Audiodatei nur mit der Melodie des Liedes, welches sich für diese Aufgabe gut eignet. Die Schüler/innen können mit Hilfe der Melodie das Lied vorsingen und somit die Aussprache der Vokale üben. Die

¹⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=9C2cLTif4QU> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

¹⁹ Vgl. <https://www.mamalisa.com/?t=es&p=3734> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020 - Übersetzung durch die Verfasserin)

Einübung der unterschiedlichen Vokale macht den Schülern/innen großen Spaß, da sie durch die verschiedenen Vokal-Kombinationen leicht veränderte Substantive und Verben erhalten, z.B. wird das Wort Chinese nun plötzlich mit einem “O” und “U” ausgesprochen, was oft gar nicht so einfach ist. Dieser Umstand bzw. diese Übungsweise amüsiert die Schüler/innen und motiviert sie zusätzlich alle Vokalvarianten auszuprobieren bzw. zu singen.

Ein weiterer Vorschlag für die Behandlung dieses Liedes im DaF-Unterricht, der in keinem Lehrbuch vorzufinden und von der Verfasserin dieser Arbeit entwickelt wurde, ist folgender:

Das Lied kann man auch für das Lernen der Zahlen von 1 bis 10 verwenden. Die Lehrperson spielt den Schülern/innen das Lied vor und beim zweiten Mal singen die Schüler/innen mit. Danach schreibt der/die Lehrer/in die Zahlen von 1 bis 10 an die Tafel. Er/Sie liest die Zahlen und zeigt parallel die Zahlen mit den Fingern. Die Lehrperson teilt die Schüler/innen in zwei Gruppen bzw. Reihen auf. Die eine Gruppe sind Chinesen und die andere Gruppe ist der Polizist. Jeder in der Gruppe bekommt eine Karte mit einer Zahl von 1 bis 10. Die Klasse wird das Lied vorsingen, aber der/die Lehrer/in wird jeweils eine andere Zahl aussprechen und der/die Schüler/in, der/die die Nummer hat, muss aus der Reihe vortreten. Das Lied wird solange gesungen, bis alle Schüler/innen an der Reihe waren. Das Positive ist, dass sich alle aktiv daran beteiligen, aufpassen und zusätzlich noch mitsingen.

Beispiel:

Zwei Chinesen mit dem Kontrabass
sitzen auf der Straße und erzählen
sich was.

Da kommen **vier** Polizisten: „Ja, was ist denn das?“

Fünf Chinesen mit dem Kontrabass.

Die Schüler erhalten danach einen Lückentext: *Schreibe die fehlenden Zahlen in die Lücken* (siehe Anhang 1). Mit dieser Aufgabe festigen die Lernenden den neu gelernten Stoff und üben so die Rechtschreibung.

8.1.2 Lehrwerk: *Auf die Plätze, fertig, los! 1*

Das zweite Lehrwerk, das sich an die Schüler/innen der ersten Klasse der Grundschule richtet, heißt: *Auf die Plätze, fertig, los! 1*. Bei der Erstellung des Lehrbuchs werden die Merkmale des Kindes in Bezug auf die sprachliche und kognitive Entwicklung berücksichtigt. Die Kapitel sind so konzipiert, dass sie immer von Bekanntem zu Unbekanntem und von Einfachem zu Komplexem übergehen. Auf diese Weise lernen die Schüler die Sprache mit allen vier Fertigkeiten, zuerst wird zugehört, dann gesprochen, danach gelesen und schließlich geschrieben. Unter Berücksichtigung der Merkmale der geistigen Entwicklung des Kindes in diesem Alter und der Unmöglichkeit seiner längeren Konzentration ist das Lehrbuch so gestaltet, dass die Aktivitäten alle fünf bis zehn Minuten gewechselt werden.²⁰ Das Lehrwerk: *Gut gemacht!* und *Auf die Plätze, fertig, los! 1* gibt es in einer digitalen Ausgabe. Während des Unterrichts oder von zu Hause aus können die Lernenden praktisch und einfach auf die Inhalte des Lehrwerks zugreifen. Die Lehrwerke beinhalten Audiodateien, die Übungen und Texte vorsprechen. Das Lehrbuch hat neun Lektionen und auch in diesem Lehrwerk wird am Anfang jeder Lektion kurz beschrieben, welche Inhalte der/die Schüler/innen in der Lektion lernen und welches Lied in der Lektion gesungen wird. Das Lehrwerk beinhaltet insgesamt sechs Lieder, die sich am Anfang oder Ende einer Lektion befinden. Die Lieder dienen zur Wiederholung des gelernten Lernstoffs oder als Einstieg in die neue Lektion. Das Ziel der Lieder, die am Anfang der Lektion aufgeführt sind, ist es, die Schüler/innen für die Unterrichtsstunde zu motivieren. Die *Lieder Das ABC, Zum Geburtstag viel Glück, und Advent, Advent* sind Lieder, die Lernenden in der Einstiegsphase des Unterrichts singen sollen und somit soll das Interesse der Schüler für den neuen Lernstoff geweckt werden. Die Lieder, die am Ende einer Lektion vorkommen, wie z.B. *Groß oder klein* festigen die gelernte Begrüßung: „Guten Tag!“ oder „Osterhase, komm!“ wiederholen den neu erlernten Wortschatz.

In der dritten Lektion sollen die Schüler/innen das Lied „*Ich gehe mit meiner Laterne*“ vorsingen. Die Lernziele der Lektion sind: *die Schulsachen zu benennen, sagen was sich in ihrer Schultasche und Mäppchen befindet und lernen, was der andere gerade macht: lernen, singen, schreiben und malen*. Mit Hilfe der Schulsachen werden zugleich der bestimmte und unbestimmte Artikel gelernt. Am Ende der Lektion wird das Lied gesungen. Zu diesem Lied gibt es keine Aufgabe und keine methodische oder didaktische Begründung bzw. keinen Kommentar, wieso sich das Lied in dieser Lektion befindet.

²⁰ Vgl. <https://www.alfa.hr/artikl/info/4f1faed9b1a43d9e6700072e> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020 - Übersetzung durch die Verfasserin)

Lied 3: Ich gehe mit meiner Laterne

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir!
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist aus,
wir gehen nach Haus,
Labimmel, labammel, labumm.

8.1.2.1 Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: *Ich gehe mit meiner Laterne*

Der Martinstag wird jedes Jahr am 11. November gefeiert. An dem Tag starb der Bischof Martin von Tours, der später auch heiliggesprochen wurde. Martin war für seine guten Taten bekannt. Eine Legende besagt, dass er eines Abends nach seiner Reise einen Bettler getroffen hat, der am Erfrieren war. Er zog seinen Mantel aus, halbierte ihn und gab eine Hälfte des Mantels dem Bettler. Später in der Nacht, als er schlief, sah er den Bettler, der behauptete, er sei Jesus Christus. Später wurde Martin der Bischof von Tours. Da er ein sehr bescheidener Man war, wollte er zuerst nicht Bischof werden. Er war für seine Nächstenliebe bekannt und als er starb, wurde er mit vielen Lichtern begraben.²¹ In Kroatien wird der Martinstag anders gefeiert bzw. als Tag der Heranreifung des Mosts.²² In Schulen und Kindergarten wird das Thema kaum angesprochen. Diesen kulturellen Unterschied zwischen Deutschland und Kroatien sollte man den Schülern näherbringen, denn die Bearbeitung des Themas Martinstag bietet die Möglichkeit zur Betrachtung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Kulturen und zur Erweiterung des Wortschatzes.

Der/Die Lehrer/in fragt die Schüler/innen, wie oder, ob sie den Martinstag überhaupt kennen bzw. feiern. Nachdem die Schüler/innen ihre Antworten gegeben haben, erzählt die Lehrperson die Geschichte von St. Martin und auch etwas darüber, wie man den Martinstag in Deutschland feiert. Die Lehrperson spielt den Lernenden das Lied vor und danach wird das Lied gemeinsam gesungen. Aufgrund der Reimform des Liedes können die Lernenden dieses leichter im Gedächtnis behalten.

Nach Schmitz (2012: 27) müssen die Lieder häufig wiederholt werden, um die Aussprache, Satzstruktur und Lautmuster zu festigen. Besonders eignen sich die Lieder für die Übung des Hörverstehens.

²¹ Vgl. <https://grundschul-blog.de/sankt-martinstag-ich-ziehe-mit-meiner-laterne-warum-eigentlich/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

²² Vgl. <https://blog.agrivi.com/hr/post/proslava-dana-svetog-martina-za-C5%A1titnika-vina> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020 - Übersetzung durch die Verfasserin)

Danach spielt die Lehrperson das Lied noch einmal vor und die Lernenden nummerieren die Verse in der richtigen Reihenfolge (siehe Anhang 2).

Mit diesem Lied können die Schüler die Personalpronomen „ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie“ mit dem Verb „gehen“ einüben.

Die Lehrperson macht den Anfang und zeigt zuerst auf sich und sagt: „Ich gehe mit meiner Laterne“, dann zeigt er auf eine(n) Schüler/in und sagt: „Du gehst mit Deiner Laterne“. Die Schüler/innen stellen sich in einem Kreis und wiederholen die Sätze. Gleichzeitig wird das Possessivpronomen „meiner“ und „deiner“ eingeübt. Aber zu weiteren Formen sollte man nicht greifen, da die Schüler/innen sich in der ersten Klasse befinden.

Danach schreibt die Lehrperson die Personalpronomen mit dem konjugierten Verb „gehen“ an die Tafel und die Schüler/innen schreiben es in ihre Hefte ab.

Tafelanschrieb:

1. ich **gehe**
2. du **gehst**
3. er/sie/es **geht**
1. wir **gehen**
2. ihr **geht**
3. sie **gehen**

Die Lernenden sollen alle Personalpronomen im Lied finden und unterstreichen. Die Lehrperson fragt dann die Lernenden, ob sie noch ein Verb im Lied vorfinden. Wenn die Schüler/innen das Verb *leuchten* im Liedtext bemerken, sollen sie das Verb in ihr Heft schreiben bzw. konjugieren. Der/Die Erste, der/die mit der Konjugation fertig ist, soll es laut vorlesen, sodass alle ihre Aufgabe überprüfen können.

Die Lehrperson erklärt den Lernenden, dass das Lied zuerst mit dem Personalpronomen *ich* gesungen wird. Der Liedtext ist kurz und die Lehrkraft schreibt diesen an die Tafel. Ein Schüler/in kommt vor und verändert die Zeilen des Liedtextes, sodass statt „wir“ „ich“ im Lied steht. Er/Sie muss auch prüfen, ob das zugehörige Verb richtig konjugiert ist. Auch diese Idee wurde von der Verfasserin dieser Arbeit entwickelt.

Beispiel:

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir!
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten **leuchte ich**.
Mein Licht ist aus,
ich gehe nach Haus,
Labimmel, labammel, labumm.

Wenn der Liedtext abgeändert ist, wird das Lied gemeinsam gesungen. Die Zeilen werden jedes Mal von einem/er anderen Schüler/in geändert, bis die Übung mit allen Personalpronomen durchgeführt ist. Mit dieser Übung werden die grammatischen Strukturen durch die Wiederholung gefestigt. Die Lernenden können, wenn das Personalpronomen im Lied vorkommt, auf sich oder andere zeigen. Somit macht das Lernen noch mehr Spaß. Lieder tragen dazu bei, dass eine positive und entspannte Atmosphäre geschaffen wird, und grammatische Strukturen so besser gemerkt werden können. (Skowroński in: Bohnec, 2015: 19).

8.1.3 Lehrwerk: *Auf die Plätze, fertig, los! 2*

Das Lehrwerk: *Auf die Plätze, fertig, los! 2* ist ein kroatisches Lehrwerk des Verlags Alfa für die zweite Klasse des Primarbereichs. Das Lehrbuch ist kein digitales Lehrwerk bzw. beinhaltet keine Audiodateien, die man über das Handy oder Rechner öffnen kann, sondern eine CD. Im Unterschied zu den ersten zwei Lehrbüchern für die erste Klasse sind hier die Lernziele nicht am Anfang der Lektionen oder irgendwo anders aufgelistet. Die Hör- und Leseaufgaben befinden sich auf der CD, die die Lehrperson während des Unterrichts vorspielen kann. Das Lehrwerk hat zehn Lektionen und acht Lieder. Die Lieder befinden sich am Anfang oder Ende einer Lektion. Vier von acht Liedern sind nicht mit der Lektion verbunden bzw. bieten keine Möglichkeit der Wiederholung oder Ergänzung des gelernten Lernstoffs. Es gibt keine Aufgabe zu den Liedern, außer das Singen ebendieser und das damit verbundene Üben der Aussprache.

In der dritten Lektion: *Wir haben Hunger*, lernen die Schüler/innen die Lebensmittel sowie die bestimmten Artikel “der, die, das”.

Lied 4: Ich habe eine Banane

Ich habe eine Banane und die Banane ist gelb.
Sie ist oben gelb, sie ist unten gelb, sie ist oben, unten gelb, gelb.
Ich habe eine Banane und die Banane ist gelb.

Ich habe einen Apfel und der Apfel ist grün.
Er ist oben grün, er ist unten grün, er ist oben, unten grün, grün.
Ich habe einen Apfel und der Apfel ist grün.

8.1.3.1 Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: *Ich habe eine Banane*

Dieses Lied eignet sich gut für die Festigung des in der Lektion vorkommenden neuen Wortschatzes, z.B. durch die von der Verfasserin entworfene Idee für die Bearbeitung des Liedes. Auf diese Art und Weise können die Farben gelb, grün, rot, blau, braun, orange, lila, weiß, schwarz, grau erlernt werden. Die Schüler/innen lernen außerdem die Lebensmittel: Apfel, Schokolade, Orange, Joghurt, Birne, Melone, Torte, Apfelsaft, Trauben, Zitrone, Kuchen, Eis, Mandarine, Käse, Brot, Ei und Wasser.

Die Lehrperson hat zehn Luftballons in verschiedenen Farben und bildet mit den Schülern/innen einen Kreis. Er/sie erklärt den Schülern/innen, dass der Luftballon nicht den Boden berühren darf und wenn sie diesen anfassen, sie die Farbe des Luftballons nennen müssen, z.B. die Farbe Blau. Er/Sie fängt zuerst mit einem Luftballon an und sagt als Erste(r) die Farbe.

Danach fügt er die restlichen Luftballons hinzu. Nach dieser Aufgabe verteilt er/sie einen Lückentext (siehe Anhang 3) mit verschiedenen Lebensmitteln und den dazugehörigen Farben. Die Lernenden füllen den Lückentext aus. Im Lehrbuch findet man auch eine Instrumentalversion des Liedes, was der Lehrperson ermöglicht, die Aufgabe mit den neuen Wörtern zu singen.

Nach Hirler (2005: 3) verankern sich die Inhalte durch Wiederholungen besser im Gehirn, denn in der Sicherheit der Wiederholung lernt der Schüler am besten. Der Unterricht sollte abwechslungsreich gestaltet und durch den wechselnden Einsatz von verschiedenen Methoden zu einem inhaltlichen Thema gekennzeichnet sein.

8.1.4 Lehrwerk: *Auf die Plätze, fertig, los! 3*

Das Lehrwerk: *Auf die Plätze, fertig, los! 3* ist ein kroatisches Lehrwerk des Verlags Alfa für die dritte Klasse des Primarbereichs. Wie das Lehrwerk: *Auf die Plätze, fertig, los! 2* ist es kein digitales Lehrbuch, sondern beinhaltet eine CD mit Hördateien und Liedern. Das Lehrbuch umfasst zehn Lektionen, die mit verschiedenen Aufgaben zum Hörverstehen und Leseverstehen ausgestattet sind, wie z.B. Verknüpfungsaufgaben oder Zuordnungsaufgaben, Lückentexten usw. In dem Lehrwerk findet man keine Beschreibung der Lernziele oder eine Zusammenfassung des am Ende der Lektion erlernten Stoffes. Im Unterschied zu den Lehrwerken für die niedrigeren Klassen des Primarbereichs sind hier nur vier Lieder vorzufinden, wobei zwei für die Feiertage im Dezember gedacht sind.

In der achten Lektion lernen die Schüler/innen etwas über Jahreszeiten, Monate und auch Geburtstage. Die Lernziele dieser Lektion sind: *die richtige Reihenfolge der Monate und Jahreszeiten zu nennen, die wichtigen Informationen über die Jahreszeiten zu kennen, sagen, wann jemand Geburtstag hat und Texte über Geburtstage zu verstehen.*

Passend zu dem Thema Jahreszeiten gibt es auch ein Lied. Zu diesem Lied gibt es keine weiteren Aufgaben, außer das Lied zu singen. Das trifft auch auf die anderen Lieder im Lehrbuch zu. Im Lehrwerk gibt es keinen Titel zum Lied. Da es zu den Jahreszeiten passt, wurde es in der vorliegenden Arbeit *Jahreszeiten* genannt.

Lied 5: Jahreszeiten

In der Schule das ist klar,
gibt es Spaß das ganze Jahr.

Im Frühling kommen die Vögel schnell,
und alles ist grün und hell.

Im Sommer ist es sehr heiß,
dann esse ich am liebsten Eis.

Die Blätter fallen im Herbst ja dann,
mein Drachen steigt, wie hoch er kann.

Im Winter habe ich Handschuhe an,
einen Schneemann baue ich dann.

8.1.4.1 Eigene didaktische Vorschläge für die Bearbeitung des Liedes: *Jahreszeiten*

Mit diesem Lied kann der/die Lehrer/in mit den Schülern/innen die Grammatik einüben. In der dritten Klasse verfügen die Schüler/innen über Kenntnisse über Interrogativpronomen (wer, was, welcher (welche, welches)) und Adjektive (groß, klein, heiß).²³ Dieses Lied dient ausgezeichnet dazu, die Steigerung der Adjektive zu lernen. Als Einstieg in die Unterrichtsstunde wird der Klasse das Lied vorgespielt. Die Schüler/innen müssen zuerst alle Adjektive im Lied unterstreichen. Nachdem die Schüler/innen mit der Aufgabe fertig geworden sind, liest der/die Lehrer/in die Antwort vor und erklärt den Schülern /innen die unbekanntesten Wörter.

An die Tafel schreibt der/die Lehrer/in die Adjektive und ihre Steigerungsformen.

schnell	schneller	am schnellsten
hoch	höher	am höchsten

Um den neu gelernten Stoff zu festigen, erhalten die Schüler/innen eine Aufgabe zur Komparation der Adjektive (siehe Anhang 4). Als Unterstützung für die Lösung des Arbeitsblattes können die Schüler/innen ihre Notizen benutzen. Nachdem diese Aufgabe abgeschlossen ist, bittet der/die Lehrer/in jeweils drei Schüler/innen an die Tafel und gibt ihnen drei Bilder, die eine unterschiedlich starke grüne oder helle Farbe haben. Danach stellt er den Lernenden Fragen nach folgendem Muster:

Welches Bild ist grüner? Welches Bild ist am hellsten?

Die anderen Schüler /innen müssen mit „eins“, „zwei“ oder „drei“ antworten. Diese Aufgabe kann er/sie auch mit den Adjektiven *schnell* und *hoch* durchführen, indem die Schüler/innen springen oder rennen. Diese Aktivität weckt das Interesse der Gruppe und sie wiederholen spielerisch und unbewusst die Komparation der Adjektive.

In dieser Aufgabe (siehe Anhang 5) sollen die Lernenden die Antworten mit vollständigen Sätzen schreiben. Schließlich fragen sich die Schüler/innen gegenseitig aus. Mit dem lauten Aussprechen der Sätze ermutigt man sie und verringert die Hemmungen vor dem Sprechen in der Fremdsprache. Somit prüft der Lehrer auch das Hör- und Leseverstehen.

Am Ende verteilt der/die Lehrer/in einen Lückentext an die Schüler/innen (siehe Anhang 6). Das Lied wird noch einmal vorgespielt, was den Lernenden die Ergänzung der Aufgabe erleichtert. Lückentexte sind eine gute Aufgabe, um die Schreibfähigkeiten bzw. die

²³ Vgl. https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2019_01_7_141.html (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

Orthographie der Schüler/innen zu üben. Die Lücken sollten während des Hörens ausgefüllt werden.

9. Vergleich der vier dargebotenen und untersuchten Lehrwerke

Nachdem jedes Lehrwerk einzeln bearbeitet worden ist, folgt eine nähere Beschreibung bzw. ein Vergleich der Werke. Im Jahr 2019 kamen die ersten Lehrwerke auf den Markt heraus, die mit digitalen Inhalten ausgestattet sind.

Die Lehrwerke *Auf die Plätze, fertig, los 1!* und *Gut gemacht* beinhalten keine CD, stattdessen sind die Höraufgaben sowie Lieder auf online Plattformen zur Verfügung gestellt. Auf die Hördateien kann man mit Hilfe eines Codes zugreifen. Die zwei veröffentlichten Lehrbücher für die zweite und dritte Klasse des Primarbereiches *Auf die Plätze, fertig, los 2!* und *Auf die Plätze, fertig, los 3!* beinhalten CDs, die die Lehrkraft sowie der Schüler in der Schule und zu Hause benutzen kann.

Aufgrund verschiedener Vermerkungen sind die Lieder in den Lehrwerken: *Gut gemacht*, *Auf die Plätze, fertig, los 2!* und *Auf die Plätze, fertig, los 3!* leicht zu finden. Die Aufgaben werden deskriptiv gekennzeichnet: *Sing das Lied* oder *Hör zu und sing mit*. Im Lehrbuch *Auf die Plätze, fertig, los 1!* gibt es keine klare Kennzeichnung. Unter jeder Aufgabe in der Lektion befindet sich ein Symbol einer CD. Da in dem Lehrbuch jede Aufgabe aufgezeichnet bzw. ausgesprochen wird, ist die Auseinanderhaltung eines Hör-, Lesetexts oder Liedes nicht erkennbar. Je nach Lehrwerk sind die Lieder auf verschiedenen Stellen vorzufinden, am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Lektion.

Die Aufgaben und Lieder werden im Lehrwerk *Gut gemacht!* von Muttersprachlern gesprochen bzw. gesungen. Diese Information ist auch auf der Internetseite des Verlags Školska knjiga veröffentlicht. Eine Bestätigung, dass die Aufgaben und Lieder in den Lehrwerken des Verlags Alfa von Muttersprachlern dargeboten sind, ist nicht auffindbar. Auf der Internetseite des Verlags Alfa findet man keine Informationen dazu.

Alle vier Lehrbücher beinhalten Lieder, mit denen die Fertigkeiten *Hören* und *Sprechen* durch Singen geübt werden können. Die Lehrbücher beinhalten keine weiteren Übungen, außer dem Singen der bereits angeführten Lieder. Nur im Lehrwerk: *Gut gemacht!* bzw. im dazugehörigen Arbeitsbuch sind zwei Übungen enthalten, mit denen man die Fertigkeit *Schreiben* in Form eines Lückentextes und einer Aufgabe zum Ankreuzen festigen kann.

Die Lernziele sind in den Lehrwerken *Gut gemacht!* Und *Auf die Plätze, fertig, los 1!* am Anfang der Lektion auf Deutsch und Kroatisch genannt, während in *Auf die Plätze, fertig, los*

I! die in der Lektion vorzufindenden Lieder inkl. Lernziele auf Kroatisch aufgelistet sind. In den anderen zwei Lehrwerken ist keine Formulierung der Lernziele vorfindbar.

Nach Karyn (2005: 547) sollen die Lernziele mit dem Einsatz des Liedes verfolgt werden. Die Liederauswahl im Lehrwerk *Gut gemacht!* ist passend zu den in der Lektion erwähnten Lernzielen. Ein anderes Auswahlkriterium ist der Bekanntheitsgrad des Liedes. Im Lehrbuch findet man das Lied *Die Räder vom Bus*, was die deutsche Version des englischen Liedes: *The wheels on the bus* ist. Aufgrund der Tatsache, dass die englische Version des Liedes bekannt ist, kann es dazu führen, dass die Schüler das Lied anfangen auf Englisch zu singen oder die Wörter verwechseln.

Esa (2008: 4) betont die Eignung des Liedes für den Unterricht. Die Auswahl der Lieder im Lehrwerk *Auf die Plätze, fertig, los I!* einigt sich gut für den Unterricht, da sie zur Wiederholung des gelernten Lernstoffs oder als Einstieg in die neue Lektion gedacht sind. Obwohl die Lieder keine große Auswahlmöglichkeit zur Erstellung verschiedener Übungen darbieten, passen sie thematisch zu der Lektion. Die Lieder sind im Lehrwerk *Auf die Plätze, fertig, los 2!* rhythmisiert gereimt, sodass das Lied dem natürlichen Sprachfluss entspricht. Man bekommt aber den Eindruck, dass die einzigen Funktionen des Liedes die Auflockerung des Unterrichts und Erheiterung der Schüler sind. Einige Lieder sind nicht mit der Unterrichtseinheit verbunden bzw. bieten keine Möglichkeit zur Wiederholung des gelernten Wortschatzes. Den gleichen Eindruck bekommt man auch im Lehrwerk *Auf die Plätze, fertig, los 3!*, da dort von drei eingefügten Liedern zwei für die Feiertage gedacht sind. Die Lieder *Nikolausabend* und *Tannenbaum* sind kurze Lieder, die die Lerner lustig finden können. Man hat den Eindruck, dass sie provisorisch zwischen zwei Aufgaben im Lehrwerk platziert sind.

Lehrwerk	Lieder	Übungen	Lehrziele	Fertigkeiten
Gut gemacht!	3	2	aufgelistet	Hören/Schreiben/Sprechen
Auf die Plätze, fertig, los 1!	6	0	aufgelistet	Hören/Sprechen
Auf die Plätze, fertig, los 2!	8	0	nicht aufgelistet	Hören/Sprechen
Auf die Plätze, fertig, los 3!	3	0	nicht aufgelistet	Hören/ Sprechen

Aus der Tabelle geht hervor, dass die Auswahl an Übungen im Vergleich zu den Liedern sehr gering oder nicht vorhanden ist. Die Entwicklung aller vier Fertigkeiten wird auch nicht gefördert. Die meisten Lehrwerke überlassen es letztendlich der Lehrperson, was sie aus den

im Lehrbuch vorgegeben Liedern im Unterricht macht. Aus Erfahrung kann gesagt werden, dass diese nicht sehr anregend sein dürften.

Die vorgestellten Unterrichtsvorschläge sollten die Liedtexte den Lernern zugänglich machen, indem sie mit verschiedenen Übungen begleitet werden. Ziel ist es, Beispiele zu geben, wie der Wortschatz, die Grammatik, Fertigkeiten und die Aussprache bearbeitet werden können, so dass die Schüler die Kenntnisse auf eine natürliche Art und Weise erwerben.

10. Schlusswort

In der vorliegenden Arbeit wurde zuerst auf das Lied als literarische Gattung eingegangen, dann auf das Lied im Fremdsprachenunterricht, genauer auf das Kinderlied im Fremdsprachenunterricht. Es wurde aufgezeigt, wie die Fertigkeiten mithilfe von Liedern gezielt geübt werden können und welche Kriterien für die Liedauswahl herangezogen werden sollten. Im praktischen Teil wurden kroatische DaF-Lehrwerke hinsichtlich des Einsatzes von Kinderliedern untersucht und eigene Vorschläge unterbreitet.

In der Arbeit ist außerdem deutlich geworden, dass der Einsatz von Kinderliedern zur Entwicklung des Sprachgefühls und der richtigen Aussprache beiträgt bzw. den Wortschatz spielerisch vermittelt, festigt und erweitert. Das Lied muss nicht Wort für Wort verstanden werden, da das allgemeine Verstehen eines Liedtextes bereits zur deutlichen Spracherweiterung führt. Durch den Lehrwerksvergleich geht nach längerer Betrachtung hervor, dass die im Lehrwerk dargebotenen Lieder nicht mit Bedacht ausgewählt worden sind bzw. keine weitere Möglichkeit der Bearbeitung für den Unterricht bieten. Den Lehrpersonen ist es frei überlassen, wie sie die Lieder im Unterricht zur Anwendung einsetzen. Die Übungen müssen die Lehrperson ebenfalls selbst konzipieren, da die Lehrwerke diese nicht anbieten. Das kann eine Demotivation für die Lehrkraft sein, da sie zusätzliche Zeit für die Vorbereitung der Unterrichtsstunde aufwenden muss. Leider sind auch die Lieder in den Lehrwerken nicht gut ausgewählt, da sie oftmals den Eindruck hinterlassen, nur als Lückenfüller im Lehrwerk zu dienen. Sie bieten weder die Möglichkeit der Wiederholung noch der Einübung des gelernten Wortschatzes. Einige Lieder sind deutsche Versionen englischer Lieder, was zur Verwirrung bei den Schülern/innen führen kann und Mangel an Kreativität zeigt, da es viele deutsche Kinderliedermacher/innen gibt. Im praktischen Teil wurden konkrete Beispiele gegeben, wie man aus einigen Liedern verschiedene Unterrichtsübungen gestalten kann, womit man nicht nur den Wortschatz, sondern auch die Grammatik erlernen kann. Mit der Bearbeitung der Lieder kann man auch den Schülern/innen kulturelle Erfahrungen ermöglichen und die kulturellen Unterschiede näherbringen. Die Arbeit mit Kinderliedern sollte auch unbedingt die vier Fertigkeiten beinhalten. Der DaF-Unterricht soll mit dem Einsatz der Lieder motivierend für die Schüler/innen sein, sodass sie Interesse für das Erlernen einer Fremdsprache bekommen. Die Schüler/innen im Primarbereich sind an erster Stelle noch Kinder, die ein kindgerechtes Herangehen im DaF-Unterricht benötigen, um die Sprachangst bewältigen und das Selbstvertrauen der Lernenden zu stärken. Meiner Meinung nach soll die Arbeit mit Kinderliedern im DaF-Unterricht mehr gefördert werden und die Lehrwerke sollten besser ausgestattet sein. Es reicht nicht aus, Kinderlieder in die Lehrwerke ohne weitere Arbeitsmöglichkeiten zu integrieren. Das Ziel jeder Lehrkraft sollte sein, dass die Lernenden den Unterricht gerne besuchen und auch mit Freude und Spaß am Unterricht teilnehmen. Die

Autoren der Lehrwerke sollten die Lieder gezielt, d.h. mit Bedacht und begleitend zur Unterrichtseinheit einsetzen. Die Aufgabe der Kinderlieder ist es daher, den Zugang zu einem bestimmten Thema im Unterricht zu erleichtern. Den Schüler/innen soll ersichtlich sein, wieso ausgerechnet dieses Lied in der Lektion aufzufinden ist, was ihnen gewissermaßen auch eine Vorfreude bereiten kann. Als Lehrperson möchte man, dass die Schüler/innen den Unterricht gerne besuchen und der Unterricht bei den Lernenden positive Emotionen hervorruft. Man möchte auch die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit fördern und Fortschritte bei den Schülern/innen sehen. Der DaF-Unterricht soll sowohl Spaß machen als auch belehrend, interessant, abwechslungsreich für jeden sein, der daran teilnimmt. Mit gut ausgewählten Kinderliedern sind die Lernenden und die Lehrkraft für die Bearbeitung des neuen Lernstoffes bereit und motiviert.

11. Literaturverzeichnis

- Bohne, M. (2015): Grammatik durch Lieder im frühen DaF-Unterricht. Diplomarbeit. Osijek: Sveučilište J.J Strossmayera
 - <https://repositorij.ffos.hr/islandora/object/ffos%3A800/datastream/PDF/view>
- Cemillan, R. D. (2014): Lieder, die ein Deutschlehrer braucht. Magazin/Extra, S. 53-57
 - http://www.fage.es/magazin_extra/magazin_e_1/53a57.pdf
- Esa, M. (2008): Musik im Deutschunterricht: Der gezielte Einsatz. USA (Westminister): McDaniell College.
 - <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1756-1221.2008.00001.x/pdf>
- Freitag, T. (2001): Kinderlied – Von der Vielfalt einer musikalischen Liedgattung. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Häusler, M., Glovacki-Bernardi, Z. (2010): Grammatikvermittlung in neueren kroatischen DaF-Lehrwerken. Linguistik Online, 41(1) S. 51-75
- Häusler, M., Karačić, G. (2005): Fremdsprachenunterricht in Kroatien zwischen 1992 und 2005. Zagreber germanistische Beiträge, 15, S. 215-231.
- Hirler, S. (2005): Kinder brauchen Musik, Spiel und Tanz: Rhythmik als ganzheitliches Bildungsangebot in der frühkindlichen Erziehung. Frühe Kindheit – die ersten sechs Jahre, 8(4), S. 8-13.
- Helbig, G., Götze, L., Henrici, G., Krumm, H.-J. (Hg.) (2001): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter.
- Jambrek Topić, L., Šnajder, E. (2019): Gut gemacht!. udžbenik njemačkog jezika u prvome razredu osnovne škole, 1. godina učenja. Školska knjiga
- Jeßing, B., Köhen, R. (2012): Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Stuttgart/Weimar: JB Metzler.
- Karyn, A. (2006). Lieder und Musik in DaF-Lehrwerken. Informationen Deutsch als Fremdsprache, 33(6), S. 547-556.
- Lutjeharms, M. (2001): „Leseverstehen“ (Artikel 93.) In Helbig, G., Goetze, L., Henrici, Gert [u.a.]: Deutsch als Fremdsprache. – Ein internationales Handbuch (2. Band) Walter de Gruyter GmbH und Co. KG: Berlin, New York: de Gruyter, S. 901 – 908.
- Lütze-Miculinić, M., Jelaska, Z. (2018): Hrvatsko-njemački rječnik školskoga jezika. Kroatisch-deutsches Wörterbuch der Schulsprache. Band 1. Hrvatsko filološko društvo. Zagreb.
- Meyers Großes Konversationslexikon

- http://woerterbuchnetz.de/Meyers/call_wbgui_py_from_form?sigle=Meyers&mode=Volltextsuche&hitlist=&patternlist=&lemid=IL03956
- Petrušić-Hluchý, I. (2012): Popsongs im DaF-Unterricht. Strani jezici, 41(2), Zagreb, S. 171-191.
- Schmitt, A. (2005): Lieder im DaF-Unterricht–Konzepte und Lehrmaterialien. Informationen Deutsch als Fremdsprache, 32(5), S. 500-507.
- Schmitz, S. (2012): Singen statt Vokabeln pauken: Fremdsprachenlernen mit musikalischer Unterstützung. Hamburg: Diplomica Verlag.
- Schwarz, M. (2010): Spielerisch Deutsch lernen: Lieder und Reime. Ismaning: Hueber Verlag, S. 36.
- Sokolova, E. (2011): Lieder im Deutschunterricht- Motivation und Methode beim Erlernen einer Fremdsprache (ein Erfahrungsbericht aus der Unterrichtspraxis). Prof. Dr. Dirk Niefanger, S. 83.
- Solmecke, G. (2001): „Hörverstehen“ (Artikel 92). In Helbig, G. /Goetze, L./Henrici, G. [u.a.]: Deutsch als Fremdsprache. – Ein internationales Handbuch (2. Band) Walter de Gruyter GmbH und Co. KG: Berlin, New York: de Gruyter, S. 893-900.
- Steinebach, C. (2011): Die Fertigkeit Schreiben-Wozu lehren/lernen wir das Schreiben?. München: Grin Verlag.
- Štiglmayer, D., Pehar Miklenić, I. (2019): Auf die Plätze, fertig, los! 2. udžbenik njemačkog jezika za 2. razred osnovne škole. Alfa
- Štiglmayer, D., Pehar Miklenić, I. (2019): Auf die Plätze, fertig, los! 3. udžbenik njemačkog jezika za 3. razred osnovne škole. Alfa
- Vahle, F. (1992): Kinderlied: Erkundungen zu einer frühen Form der Poesie im Menschenleben. Weinheim: Beltz.
- Van Eunen, K. (1992): Life is music – oder etwa nicht? Lieder im Deutschunterricht. Fremdsprache Deutsch, 7, S. 39 – 43
- Wackenhut, S. (2011): Zusammenhang und Interdisziplinarität von Musik und Sprache. München: Grin Verlag.

Internetquellen (Stand: Februar 2020):

- <http://www.mus4.net/kategorie-schule/lied/140-liedarten.html>
- <http://www.mus4.net/kategorie-schule/lied/140-liedarten.html>
- <https://www.kinderlieder-magazin.de/kinderlied-eine-begriffsbetrachtung/>
- <https://www.studienkreis.de/deutsch/gedichtformen-merkmale/>
- <https://www.kinderlieder-magazin.de/kinderlied-eine-begriffsbetrachtung/>

- https://www.was-war-wann.de/musik/biografie/rolf_zuckowski.html
- http://www.donikk1.com/ueber_donikk1.php?main=ueber_donikk1
- <https://www.ein-klang.com/lieder-geschichten/faq-s-publikationsliste-und-vorschau/>
- <https://grundschul-blog.de/sankt-martinstag-ich-ziehe-mit-meiner-laterne-warum-eigentlich/>
- <https://blog.agrivi.com/hr/post/proslava-dana-svetog-martina-za%C5%A1titnika-vina>
- Beatrice Gründler FAQ zu Kinderliedern
 - <https://www.ein-klang.com/lieder-geschichten/faq-s-publikationsliste-und-vorschau/>
- Cemillan, R. D. (Rock)Musik im Fremdsprachenunterricht
 - <http://www.manfred-huth.de/fbr/unterricht/sek/lola.html>
- Odluka o donošenju kurikuluma za nastavni predmet Njemački jezik za osnovne škole i gimnazije u Republici Hrvatskoj
 - https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2019_01_7_141.html
- E-sfera.hr
 - <https://www.e-sfera.hr/predstavlanje/13516/index.html#blockquote>
- <https://www.mamalisa.com/?t=es&p=3734>
- <https://www.alfa.hr/artikl/info/4f1faed9b1a43d9e6700072e>
- <https://www.ndr.de/ratgeber/kochen/warenkunde/Schokolade-Welche-Inhaltsstoffe-stecken-drin,schokolade179.html>
- <https://utopia.de/ratgeber/wasser-trinken-so-viel-ist-gesund/>
- <https://www.merkur.de/leben/genuss/mandarinen-schaelen-diesen-praktischen-trick-muessen-testen-10941984.html>
- <https://prod.alimentarium.org/de/wissen/tomate>

12. Anhang zu eigenen didaktischen Vorschlägen

Anhang 1: Schreibe die fehlenden Zahlen in die Lücken

_____ (4) Chinesen mit dem Kontrabass
sitzen auf der Straße und erzählen
sich was.

Da kommt _____ (1) Polizist: „Ja, was ist denn das?“

_____ (5) Chinesen mit dem Kontrabass.

_____ (10) Chinesen mit dem Kontrabass
sitzen auf der Straße und erzählen
sich was.

Da kommt _____ (2) Polizisten: „Ja, was ist denn das?“

_____ (9) Chinesen mit dem Kontrabass.

_____ (6) Chinesen mit dem Kontrabass
sitzen auf der Straße und erzählen
sich was.

Da kommt _____ (8) Polizisten: „Ja, was ist denn das?“

_____ (7) Chinesen mit dem Kontrabass.

Anhang 2: Nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

	Mein Licht ist aus,
	Labimmel, Labammel, Labumm
	Ich gehe mit meiner Laterne
	Hier unten leuchten wir.
	Und meine Laterne mit mir!
	Wir gehen nach Haus,
	Da oben leuchten die Sterne,



Anhang 3: Ergänze die Lebensmittel und die Farben.

(braun, rot, orange, blau)



Ich habe eine _____  ²⁴ und die _____  ist _____.

Sie ist oben _____, sie ist unten _____, _____, _____.

Ich habe eine _____  und die _____  ist _____.

Ich habe ein _____  ²⁵ und das _____  ist _____.



Es ist oben _____, es ist unten _____, _____, _____.

Ich habe ein _____  und das _____  ist _____.



Ich habe eine _____  ²⁶ und die _____  ist _____.

Sie ist oben _____, sie ist unten _____, _____, _____.

Ich habe eine _____  und die _____  ist _____.

Ich habe eine _____  ²⁷ und die _____  ist _____.

Sie ist oben _____, sie ist unten _____, _____, _____.

Ich habe eine _____  und die _____  ist _____.

²⁴ <https://www.ndr.de/ratgeber/kochen/warenkunde/Schokolade-Welche-Inhaltsstoffe-stecken-drin,schokolade179.html> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

²⁵ <https://utopia.de/ratgeber/wasser-trinken-so-viel-ist-gesund/> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

²⁶ <https://www.merkur.de/leben/genuss/mandarinen-schaelen-diesen-praktischen-trick-muessen-testen-10941984.html> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

²⁷ <https://prod.alimentarium.org/de/wissen/tomate> (Letzter Zugriff am 29. Februar 2020)

Anhang 4: Ergänze die fehlenden Adjektive in den jeweiligen Spalten (steigere diese Adjektive).

schnell		
	höher	
		am liebsten
grün		
		am hellsten

Anhang 5: Antworten mit vollständigen Sätzen auf die Fragen.

1) Wie kommen die Vögel im Frühling?

Im Frühling kommen _____

2) Was ist im Frühling grün und hell?

Im Frühling ist _____

3) Was esse ich im Sommer?

Im Sommer esse ich _____

4) Was fällt im Herbst?

Im Herbst _____

5) Was habe ich im Winter an?

Im Winter habe ich _____

6) Was baue ich im Winter?

Ich baue _____

Anhang 6: Ergänze den Text.

In der Schule das ist klar,
gibt es Spaß das ganze Jahr.

Im Frühling kommen die Vögel _____,
und alles ist _____ und _____.

Im Sommer ist es sehr _____,
dann esse ich am liebsten Eis.

Die Blätter fallen im Herbst ja dann,
mein Drache steigt, wie _____ er kann.

Im Winter habe ich Handschuhe an,
einen Schneemann baue ich dann.